

Berliner Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

72. Jahrgang.

Berlin, 3. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist der 1. Parteitag der neugegründeten Republikanischen Partei Deutschlands auf Samstag 5. und Sonntag 6. April in Berlin festgesetzt.

* **Ausstellung im Neuen Museum.** Neben Emil Nothmanns mehrere Sale füllende Kollektiv-Ausstellung an dieser Stelle bereits besprochen wurde, hat auch die norddeutsche Gesellschaft, deren Leitung sich in Stettin befindet, im Neuen Museum eine ansehnliche Kunstschau eröffnet. Neben den unabweisbaren Dingen, die Nothmann uns zu sagen hat, fällt diesen Talenten von weitaus befähigteren Ausmachern recht schwer, sich Geltung zu verschaffen. Das Auge, das in einen Kosmos der Farbe blickt, läßt sich nicht ohne weiteres auf Vordergründlichkeiten einstellen. Das ist bedauerlich, denn der Durchschnitt des Geistes ist im allgemeinen zu gut, wenn es auch an auftrittenden Offenbarungen gänzlich fehlt. Mit Gemälden ist nur Fritz Reherd (Berlin) vertreten. Seine in gedämpften, graugrünen Tönen gehaltenen Landschaften haben Stimmung und emblemen nicht eines gewissen Persönlichkeitshauchs. Im übrigen herrscht das Aquarell vor. Wolf Köhler (Berlin) ist eine der kräftigsten Individualitäten in der norddeutschen Schau. Sehr schmelzig ist der „Waldbach“, und die Auenmotive in ihren reinen und kalten Farben treffen den Ernst der Sonnenstrahlenenergie. Auch Wilhelm Borme (Stettin) vermag mit Aquarellen, die über dem Durchschnitt stehen, zu imponieren. Die Kraft seiner Windmühle drängt sich unauflöslich dem Gedächtnis ein. Gustav Millin (Stettin) fesselt durch die eigenartige Technik seiner farbigsten Landschaften. Als geborener Vommeter ist auch Hans Böcker, den wir schon seit vielen Jahren zu den Windmühlmalern zählen dürfen, im Kreise seiner Landschaften zu nennen. Mit der Fabrikant und dem Torfmoor soll er die herrschenden Kunstsömungen durch robuste Einzelfiguren

Die Dienstregeln für die Beamten am 1. Mai.

Berlin, 3. April. Entsprechend der Regelung des Dienstes am 1. Mai im Vorjahre hat das Reichskabinett beschlossen, auch in diesem Jahre den Dienst am 1. Mai dahin zu regeln, daß in den Ländern, in denen der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag landesrechtlich anerkannt ist, auch in den Reichsbehörden und Betrieben auf die Landesgesetzgebung Rücksicht zu nehmen ist. In den Ländern, wo der 1. Mai nicht als gesetzlicher Feiertag gilt, haben Beamte, Angestellte und Arbeiter, welche zwecks Teilnahme an einer Feier am 1. Mai dem Dienst oder der Arbeit fernbleiben wollen, rechtzeitig bei ihrem Dienstvorgesetzten um Befreiung vom Dienst nachzusuchen. Solchen Anträgen ist grundsätzlich überall soweit zu entsprechen, als dadurch die notwendige Fortführung des Dienstbetriebes nicht in Frage gestellt wird. Bei der Entscheidung über derartige Gesuche soll nicht einander vorgeföhrt werden. Die hiermit beantragte und bewilligte Freiheit ist bei den Beamten und Angestellten auf den Erholungsurlaub anzurechnen. Das Gleiche kann auf Wunsch bei den Arbeitern geschehen. Wird von den Arbeitern nicht ausdrücklich um Anrechnung auf den Erholungsurlaub nachgefragt, so wird für die Dauer der Arbeitsunterbrechung Lohn nicht gewährt. Von der Anrechnung auf den Erholungsurlaub oder einer Lohnkürzung kann abgesehen werden, wenn die Nachholung der verläumten Arbeitsstunden anderweitig sichergestellt ist. In Betrieben, in denen die Dienstbefreiung zur Befriedigung religiöser Bedürfnisse an staatlich nicht anerkannten Feiertagen ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und ohne Lohnkürzung gewährt wird, gilt das Gleiche auch für die Dienstbefreiungen am 1. Mai.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Sternhimmel im April.

Der April steht im Ruf des Unbeständigen. Launischen, aber so wechselhaft und unbestimmt das Wetter auch sein mag, eins bringt uns der Monat April: eine erheblich vermehrte Tageshellheit. Gegen Ende des Monats geht die Sonne etwa um eine Stunde früher auf als zu Anfang und um beinahe ebensoviel, genauer um etwa 50 Minuten, später unter, und da auch ihre Bahn nicht mehr so steil gegen den Horizont gerichtet ist als im Vormonat, so bleibt sie auch nach ihrem Untergang noch längere Zeit in der Nähe des Horizonts, d. h. die Dämmerung wird länger. So bringt uns der April eine um mehr als 2 Stunden verlängerte Tageshellheit. Ungefähr am 7. d. M. taucht die noch schmale Mondhölle am Abendhimmel auf. Bei günstigen Bedingungen kann man am 8. beobachten, wie der Mond über einen hellen Stern, den Aldebaran im Stier, hinwegreicht; er nimmt alsdann weiter zu, um am 19. als Vollmond zu erscheinen. Der helle Stern in der Nähe des Vollmonds am 19. ist Saturn, der äußerste und entfernteste der mit bloßem Auge sichtbaren Planeten. Auch die übrigen Planeten können in diesem Monat gut beobachtet werden. Auch der sonnennächste Merkur, der eben wegen seiner Sonnennähe nur selten gesehen werden kann, bietet in diesem Monat verhältnismäßig günstige Sichtbarkeitsbedingungen und kann namentlich um den 20. herum in der Abenddämmerung etwas rechts von der Sonne beobachtet werden. Im übrigen wird der Abendhimmel von Venus bedeckt, die als Abendstern mehrere Stunden lang zu sehen ist. Auch Jupiter und Mars sind sichtbar, und zwar beide am Morgenhimmel, wo Jupiter als hellster Stern erstrahlt; gegen Ende des Monats erscheint er auch am Abendhimmel. Die schönen Wintersternbilder verschwinden allmählich: Orion tritt nur noch aus der Abenddämmerung tief im Westen, der Deneb und Keibel, der gewöhnlich die Fußspitzen in der Nähe des Horizonts trübt, verfliehet allmählich seine tieferen Teile, zunächst den hellen Ägel, dann den Gürtel und schließlich das ganze Sternbild. Dagegen ist das allmähliche Höhersteigen des Arktur, den man leicht findet, wenn man die drei Schwannsterne des großen Wagens im Bogen verlängert, dem Sternbild ein willkommenes Frühlingszeichen, ebenso auch das allmähliche Aufkommen der im weiteren Verlaufe dieses Monats gelegenen Spika in der Jungfrau.

Was Himmelsfarben über Wetter lehren.

Bisher ist der Färbung des Himmels und der Wolken von den Meteorologen nur wenig Aufmerksamkeit zugewendet worden, obwohl die Erfahrung und der Volksmund allerlei Schlüsse für das künftige Wetter aus diesen Erscheinungen ziehen. Wenn auch systematische Aufzeichnungen bisher fehlen, die eine exakte Angabe von Gesamthelligkeiten hätten würden, so geht doch nach den Mitteilungen des englischen Meteorologen R. A. Peffer fest, daß gewisse Färbungen und Schattierungen mit bestimmten Wettertendenzen verbunden sind. Im allgemeinen kann man sagen, daß die kalten und kalten Farböne schönes Wetter anzeigen, während die warmen und reich gemischten Färbungen einen Wetterum-

schlag oder schlechtere Witterung verkünden. Gewisse Färbungen sind mit bestimmten Wolkenformen verknüpft. Im einzelnen kann man Wettervorhersagen nach den Farben etwa folgendermaßen machen: Rot, das sich in langen, schmalen Streifen über der untergehenden Sonne ausdehnt, bedeutet Trockenheit im Sommer und Frost im Winter. Eine leuchtende Rote am westlichen Himmel, die sich bis zum oberen Teil des Himmels ausdehnt, läßt auf gutes Wetter schließen. Aber wenn das Rot über schweren Massen zerstreuter Wolken liegt, dann darf man Stürme und ungewisses Wetter erwarten. Ein grünlcher Himmel tritt häufig nach kalten Regenschauern auf, wenn der Himmel für kurze Zeit wolkenlos ist. Dies Grün zeigt Feuchtigkeit in der oberen Atmosphäre an und deutet auf eine Fortdauer der Regenfälle, abwechselnd mit kurzem Hervorbrechen der Sonne, hin. Ein sehr dunkelblauer Himmel, von dem sich die vorüberziehenden Wolken klar abheben, ist der Vorbote von stürmischem Wetter, während ein satter lichtblauer Himmel auf schönes Wetter hoffen läßt. Grauenwolken, die ziemlich niedrig treiben, bringen, wenn sie eine violette Färbung haben, in vielen Fällen Stürme mit. Diese violette Färbung findet sich fast nur in den Wintermonaten. Wolken von kistertoter Färbung lassen auf elektrische Stürme schließen, und sind daher die Vorboten von Gewittern. Im Winter von Danel, Grau am Himmel und in den Wolken deutet auf Regen hin, besonders wenn sich ein dichtes Schwarz über den ganzen Himmel breitet. Davon ist streng zu unterscheiden das gelbliche Grau, das in Zeiten der Trockenheit von Osten der den Himmel überleuchtet. Eine gelbliche Färbung des Himmels mag in vielen Fällen als Anzeichen schwerer Stürme gedeutet werden.

Arbeitsmarktsatistik. Erst jetzt, nachdem die Ergebnisse der Arbeitsmarktsatistik auch für die ersten beiden Monate des laufenden Jahres vollständig vorliegen, läßt sich ein einigermaßen zuverlässiges Bild von der Schwere der Arbeitsmarktsituation gewinnen, die im Anschluß an die Währungsreform in Deutschland heimisch war. So weit von den Arbeitsmarktsatistiken zuverlässige Statistiken vorliegen, d. h. etwa für einen Kreis von mehr als 4 Millionen Arbeitern, ergibt sich für November d. J. eine Prozentsiffer der Arbeitslosen von 23,4 vom Hundert. Im Dezember stieg der Prozentsatz auf 28,2 vom Hundert, um im Januar auf 26,5 und im Februar auf 25,1 vom Hundert zurückzugehen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß in den unglücklichen Monaten der schwersten Krisenjahre der Vorkriegszeit nur außerordentlich selten mehr als 5 vom Hundert der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter erwerbslos waren; und daß selbst im Januar 1919, d. h. im ersten Stadium der Demobilisierung, nur 6,6 Prozent Arbeitslose gezählt wurden. Im Januar 1923 stellte sich die Prozentsiffer auf 4,2 vom Hundert. Die Zahl der Kurzarbeiter betrug im Durchschnitt von 29 Verbänden im Februar d. J. 17,1 vom Hundert gegen 2,4 vom Hundert im Vormonat. Die Statistik der unterrichteten Erwerbslosen, die natürlich nicht die gesamte Arbeitslosigkeit zum Ausdruck bringt, läßt die im laufenden Jahr eingetretene Abnahme der Krise bereits recht deutlich erkennen. Die niedrigste Erwerbslosenziffer, die Deutschland wohl jemals gehabt hat, war am 1. Oktober 1922 mit 16 678 zu verzeichnen. Von da ab zeigt sich eine forschende Steigerung und am 15. Januar 1924 erreichte die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen mit 1 587 404 ihren höchsten Stand. Bis zum 15. März d. J. ist diese Ziffer bereits auf 884 752 zurückgegangen. Noch nachhaltiger tritt die Besserung bei den unterrichteten Kurzarbeitern des unterrichteten Gebiets in die Erscheinung, deren Zahl betrug am 1. April 1923 ungefähr 125 000. Sie stieg bis auf 1 816 979 am 15. November 1923 und ging von da ab ziemlich stark zurück, so daß am 15. März 1924 nur noch 90 133 Kurzarbeiter unterrichtet waren.

Konsulate fremder Staaten in Mainz. Nach Mitteilung der Handelskammer Wiesbaden bestehen zurzeit nachstehend bezeichnete Konsulate fremder Staaten in Mainz: Brasilianisches Konsulat: Weibergarten 11, 8. 389; Chinesisches Konsulat: Frauenlobstraße 32; Französisches Konsulat: Kaiserstraße 39, 4. 577; Griechisches Konsulat: Rheinallee 1, 3. 90; Portugiesisches Konsulat: Viehstraßenplan 8, 3. 273; Guatemaltesisches Konsulat: Kaiserstraße 26, 4. 452; Konsulat der Republik Paraguay: Weinstraße 20, 3. 197; Spanisches Konsulat: Schickstraße 12, 3. 288; Schwedisches Konsulat: Franziskanerstraße 8, 3. 989, 998.

Einreise in die Kur- und Badeorte Bad Soden a. T., Schlagenbad und Langenschwalbach. Der Herr Oberdelegierte hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Handelskammer Wiesbaden Einreiseanträge für die zum B. T. T. gehörenden Kur- und Badeplätze Bad Soden a. T., Schlagenbad und Langenschwalbach vermittelt. Weitere Auskunft hierüber wird in der Geschäftsstelle der Kammer, Adelsstraße 23, erteilt. Bei der Stellung des Antrags ist vorzulegen: 1. Ein kurzer Antrag auf Bewilligung zur Einreise, die Angabe des Zwecks der Reise, gerichtet an den Herrn Oberdelegierten; 2. ein behördlich beglaubigter Vermerk aus dem Gebiete, daß der Antragsteller nicht aus dem beklagten Gebiet ausgewiesen ist; 3. eine Gebühr von zurzeit 7 Millionen.

wo sie in Köln, die noch vor Pfingsten eröffnet und die etwa 6 Wochen dauern wird, wird sich diesmal auf dem Gedanken aufbauen: „Die rheinische Landschaft in Literatur und Musik“. Dieses Motiv wird eine Vortragsreihe beherrschen, für die bedeutende Künstler herangezogen werden. Ferner sind vorgesehen: eine Kirchenmusikwoche, eine rheinische Musikfest mit Konzerten Prof. Abendroths, eine Opernfestwoche mit Schreier, eine Woche, die Männergesangsvereine gewidmet ist und ein rheinisches Heimatfest. Eine Ausstellung wird ebenfalls den Zeitgenossen der Landschaft zur Geltung bringen, eine besondere Gruppe soll die Schönheit und Anziehungskraft der rheinischen Landschaft im Bild veranschaulichen. In der Gruppe werden Gemälde, Aquarelle, Radierungen, künstlerische Photographien und dergleichen, Stadtdiäne, Führer, künstlerisch ausgestattete Werbebroschüren, gute Plakate usw. ausgestellt. Für Vereine und Verbände, die während der 3. rheinischen Literatur- und Buchwoche in Köln Tagungen veranstalten wollen, stehen in den Kölner Ausstellungshallen, dem Gürtel der Bürgergesellschaft, der Volkshochschule usw. genügend Räume jeder Größe zur Verfügung.

Das Fest des Massenbüchlers. Ein vorzügliches Mittel zur Unterhaltung des Gedächtnisses, wie man es auch manchmal unter heutigen Sensationschriftsteller empfehlen möchte, behält der französische Romanist Victor Segalen (1878-1871), der Verfasser zahlloser Schauerromane, Kriminalromane. In seinen lang ausgeschlachten „Dichtungen“ kamen so viele Personen vor und erlebten so abenteuerliche Dinge, daß der Verfasser sich selbst in dem Wirrwarr nicht mehr zurechtfinden konnte. Daher stellte er vor sich auf keinen Tisch, ebenso viele kleine illustrierte Papiergepäckchen auf, als Personen in seinem Roman waren, und sobald er eine hatte sterben lassen, legte er sie in eine Schublade, ebenso wurden allmählich der in die Liebespaare nebeneinander gestellt. So konnte es dem Dichter nicht mehr widerfahren, daß Tote unterlebend lebendig wurden oder allmählich verdrängt noch einmal eine Ehe eingingen, ohne die erste gelöst zu haben.

Eine Projektion des Dalai-Lama. Die Flucht des Tashi-Lama, die kürzlich gemeldet wurde, ist, daß es wieder im tibetischen Hochland, dem uralten „Dzongkha“ (Tibet), gibt, und daß der mächtige Nebenbuhler des Tashi-Lamas, der Dalai-Lama, das gefährliche Oberhaupt des gesamten Buddhismus in der Mongolei, neue Intrigen und Kämpfe plant. In dieses geheimnisvolle Gebiet des „Dzongkha“ in dem englische, russische und chinesische Interessen in jeder und erhöhter Weise miteinander ringen, führt uns ein neues Werk des bekannten Tibet- und Südpolarforschers Wilhelm F. Fischer, das unter dem Titel „Sturm in Tibet. Erlebnis eines diplomatischen Geheimagenten“, bei Neufeld u. Henius in Berlin erscheint. Wir begleiten hier, von einem der besten Sanner Tibets geführt,

Tägliche Wirtschaftszahlen

(in Milliarden)

1 Goldmark (nach dem amtlichen Dollar-Mittelkurs) . . .	1000
(Amtlicher Dollar-Mittelkurs in Berlin am 3. April . . . 4 200 000 000 M.)	1000
Reichsindex (Basisjahr: 31. März — Umwandlung) 107)	
Großhandelsindex (Basisjahr: 1 April . . .	1220
Wiesbadener Tenoringszahl (vom 2. April . . .	978
Geldanleihspreis (30-Mark-Rate)	19 287
Silberanleihspreis (1-Mark-Rate)	400
Umrechnungsfaktor für Reichsmark	1000
„ „ Gemeindegeldgaben	1000
Postgebühren (Fernbrief	100
„ „ (Postkarte	80
(Im Ortsverkehr: Brief 50, Postkarte 30)	
Telephon-Druckgespräch	180
Brotpreis	450
Gaspreis (1 cbm)	240
Lichtstrom (1 Kw.-St.)	10
Wasser (1 cbm)	100

Abkassenzahlungen auf die Umschleuer. Das Finanzamt Wiesbaden veröffentlicht im Anhangsteil dieser Nummer eine Bekanntmachung betr. Abkassenzahlungen auf die Umschleuer.

Die Verfassung von Schulversammlungen. Im preussischen Kultusministerium ist dem „B. V. M.“ zufolge, ein Gesetzentwurf über die Verfassung von Schulversammlungen fertiggestellt worden. Nach dem Entwurf werden die Schulversammlungen ermächtigt, wegen Schulversammlungen schulpflichtiger Kinder gegen diejenigen, denen die Sorge für die Kinder zusteht, im Wege der Verordnung Strafvorschriften zu erlassen und Geldstrafen von 0,50 bis zu 50 Goldmark anzudrohen.

Wiesbadener Viehmarktbericht nach der amtlichen Notierung vom Donnerstag, den 3. April. Aufgetrieben waren: 6 Ochsen, 12 Bullen, 40 Rube und Färsen, 190 Kälber, 48 Schafe, 144 Schweine. Wirtverlauf: Großvieh und Schweine bei mittlerem Kleinvieh bei etwas lebhafterem Geschäft geräumt. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) in Grundmark notiert: Ochsen 39-44 Pf., Bullen 34-49 Pf., Färsen und Rube 21-34 Pf., Kälber 40-66 Pf., Schafe 23-45 Pf., Schweine 55 bis 69 Pf.

Nationalische Gesundheitsfürsorge. Zur Förderung der öffentlichen Gesundheitsfürsorge im Regierungsbezirk Wiesbaden wurden für das mit dem 1. April 1924 zu Ende gehende Geschäftsjahr 1923 noch weitere 16 000 Goldmark von dem Bezirksverband Wiesbaden zur Verfügung gestellt.

Landesjugendamt. Im Verfolge der preussischen Ausführungsbestimmung zum Reichs-Jugendwohlfahrts-Gesetz stimmte der Landesausschuss grundsätzlich zu, daß bei der Bezirksverwaltung ein Landesjugendamt errichtet wird.

Nationalische Landesbank. In seiner letzten Sitzung wählte der Landesausschuss, wie bereits gemeldet, Herrn Bankdirektor Dr. Kammerers aus Dortmund zum Generaldirektor der Nationalen Landesbank an Stelle des nach volljähriger, verdienstvoller Tätigkeit in den Ruhestand getretenen Geh. Rat Klau. Der neu gewählte Generaldirektor war zuletzt Direktor der Essener Kreditanstalt in Dortmund.

Staatliche Schwimmende. Nach neu erlassenen Richtlinien des preussischen Ministers für Volkswohlfahrt soll die Ausbildung von Schwimmern künftig nur in staatlich anerkannten Schwimmschulen erfolgen. Die bereits in Frankfurt a. M. bestehende Schwimmende soll entsprechend diesen ministeriellen Bestimmungen ausgebaut werden. An den durch die vielen Ausbauten entstehenden Kosten von jährlich 15 000 Goldmark beteiligten sich mit je 5000 Goldmark der Bezirksverband Wiesbaden sowie die Landwirtschaftskammer und Handwerkskammer. Der ermächtigte Landesausschuss hat in seiner Sitzung vom 29. d. M. den auf den Bezirksverband entfallenden Kostenanteil für das Rechnungsjahr 1924 bereits bewilligt.

Kur- und Sonnenbad „Volkspark“. Das Kuratorium für das Kur- und Sonnenbad „Volkspark“ hielt in der vergangenen Woche seine erste diesjährige Sitzung ab. Aus dem Sommer des vorigen Jahres umfassenden Geschäftsbericht ergibt sich, daß sich das Bad in allen Kreisen der Bevölkerung und der Kurreisenden einer immer höheren Wertschätzung erfreut und während der Sommerferien Zeitläufte (1921 eröffnet) zu einem unerhörten Aufschwung, besonders der heimischen Bevölkerung geworden ist. Ist doch der letzte Teil des 1920 beschlossenen Bauplans, mit dessen Ausführung man vor Ablauf von 10 Jahren nicht rechnete, nach verschiedenen Verbesserungen bereits im Spätherbst vorigen

keinen Tribut, doch fühlt man bei den fetten Aquarellen von der Riviera und vom Bodensee deutlich, wie hinter der ausladenden Geste des Expressionismus die feinsten, die Valaisart und die beherrschende Manier seiner früheren Jahre nachschwingt. Daß Volter ein Meister des Stilllebens ist, wird durch die gelben und blauen Blumen erneut bewiesen. Unter den Aquarellen von A. DeGENER (Königsberg) ist eine Baumstudie vielleicht am interessantesten. Erich Hartmann (Altona) betätigt sich im primitiven Stil, und trifft nicht selten, A. B. bei dem „Droschke“, einen aperten Farbentwurf. Unter den Zeichnungen von Paul Holz (Stettin) sind der Hengst und vor allem der hübsche Bulle trefflich in der Bewegung beobachtet, während der „Bettler“ entfernt an Ernst Barlach erinnert. Von diesem großen Mecklenburger Meister ist die Ausstellung eine Reihe wichtiger Lithographien. Vielleicht am nachdenklichsten ist die phantastische und unheimliche Gestalt der Frau Sorge. Doch haben auch die übrigen Bilder, wie A. B. die jugendlichen Mädchen, den großen Rhythmus der Linie. In die Ausstellung der Gesellschaft schickte sich eine Aquarelle von P. v. Hofmann (Dresden) an, die koloristisch matt und fast konventionell das Lieb von der artistischen Welle wiederholen, das wir oft genug gehört haben. Otto Volksgang (Siles) (Danzig) füllt mit kleinen Tafeln, Aquarellen und Zeichnungen fast einen ganzen Saal. W. W. über Carl Hauptmann sprach in der „Bücherstube am Museum“ Dr. Rolf Berg aus Bonn. Zu seinen Lebzeiten ist der Dichter im Schatten seines berühmten Bruders wenig beachtet worden, jetzt scheint sich eine Wendung in der Wertung vorzubereiten. Gerhart Hauptmann, der trotz gelegentlicher symbolistischer Verdrängung durchaus in der Weltanschauung des Naturalismus wurzelt und den Vorzug leichter Verständlichkeit genießt, tritt in den Hintergrund, und die Zeit für den arabelnden Ringer und Gottfried Carl Hauptmann bricht an. Auch er kam vom Naturalismus her, Erzählungen, wie Marianne, Waldeute oder Ebraims Breite beweisen das, aber er wandelte sich und konnte schließlich in ein literarisches Nach einreguliert werden: man hielt ihn bald für einen Impressionisten, bald für einen Symbolisten. In Wahrheit ist er ein Dichter im eigentlichen Sinne des Wortes. Dr. Berg erzählt in ihm, der in „Lato und Kische“ keine Lehrer verheiratet, vor allem den Bifonier, der seine Kunst als eine Mission, seine Gedanken als Eingabe und sich selbst als das Sprachrohr des Denkens betrachtet. Deshalb wurde er kosmische Erklärung für Menschliches, deshalb betonte er das Dämonische im Künstler und wurde der Verfasser von „Einhard, der Dichter“. Zwei vortragende Dichtungen, „Bifon“ und ein Akt aus dem nachgelassenen Drama „Der ewige Junge“ betätigten die vom Vortragenden ausgeführten Gedanken.

Dritte rheinische Literatur- und Buchwoche. Die Vorbereitung der 3. rheinischen Literatur- und Buch-

gehehen." Hörsehung folgt

Freitag, 4. April 1924.

Aus dem Vereinlichen.

Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Feuerwehr und Sonntagsschicht... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Das Jahr 1923 brachte für unseren Ort... Das Jahr 1923 brachte für unseren Ort... Das Jahr 1923 brachte für unseren Ort...

Sport.

Turn- und Sportverein Eintracht, gegr. 1846... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Der Schwimmverein „Nauticum“ bezieht am Samstag... Der Schwimmverein „Nauticum“ bezieht am Samstag... Der Schwimmverein „Nauticum“ bezieht am Samstag...

Schwimmport. Außer den bereits gemeldeten zwei ersten... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Schachturnier in Reis Port. Am Montag wurden sämtliche... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Gerichtssaal.

F. Französisches Militär-Polizeigericht in Wiesbaden... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

F. Französisches Kriegsgericht in Wiesbaden. Bei einer... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

F. Wiesbadener Straßengericht. Bei einer hiesigen Rob... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Revision gegen Todesurteil. Gegen das dreifache Todesurteil... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Neues aus aller Welt.

Über drei Jahre von den Eltern eingesperrt. Ein eigenartiger... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Eine Kollisionsmangelkette in Leipzig. Über die Aufzucht... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Hans Reimann aus der Haft entlassen. Aus Breslau wird... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Verheirathung in Beringen. In dem Pfarrhause von Oester... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Die Kollisionsmangelkette. Die Kollisionsmangelkette... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Der Arzt und der Tod. Bei einer Untersuchung in der Woh... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Die Kollisionsmangelkette. Die Kollisionsmangelkette... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Wohl er keine Kuh besaß. Ein reicher Gutsbesitzer namens... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Eine deutsche Dame unter den Opfern der Unwetterkatastrophe... Der Verband Wiesbadener Regelfest... Der Verband Wiesbadener Regelfest...

Er... Herren-Stiefel, echt R.-Chevreaux 980... Herren-Stiefel, la Rindbox 1150... Damen-Halbschuh, beliebte Form 690... Brauner echt R.-Chevreaux-Damen-Halbschuh 980... Verkaufsstelle Conrad Tack & Co., G. m. b. H., Wiesbaden, Markstr. 10 (Grüner Wald). Tel. 359.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

a. G. m. b. H.
Hellmundastraße 45, I. Telefon 489 u. 490.
58 Verkaufsstellen.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern:

Fst. amerik. Schweineschmalz Pfd.	68 S
Kokosfett 1/2-Pfund-Tafel . . .	60 S
1a Tafel-Margarine	56 S
1a Nußbutter	60 S
Blütenweißes Mehl . . Pfd. 20 u. 18 S	
Reis Pfd. 17 S	
Vollreis	22 S
Tafelreis	30 S

Alle Backartikel:

Rosinen, Sultaninen, Korinthen, Backpulver, Mandeln usw. zu den billigsten Tagespreisen. F318

Wir erlauben uns höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß wir unsere Arbeitsräume nach

1 Zietenring 1

verlegt haben und empfehlen uns gleichzeitig zur Anfertigung aller Polstermöbel wie:

Klubgarnituren

Diwans, Chaiselongues usw.
Solide Arbeit — Gute Materialien — Niedrige Preise.
Hochachtend

Siedlung Freie Scholle
Zietenring 1. — Telefon 200.

Anzüge

von 22 Billionen an.
Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge
von 22 Billionen u. höher
Kl. der-Anzüge
Schlosser-Anzüge 7 Billion.
Bra- u. Damen-Gummimäntel, Hosen 7, 8, 9 Bill.
Manchester-Hosen sehr preiswert.

A. Rohr,

Wiesbaden, Webergasse 51.

KAFFEE

gebr., nur Qualitätsmisch., Pfd. 2.6, 3.2, 3.8 Bill.
KAKAO
holländ., Pfd. 0.72, 0.84 Bill.

TEE

hervorragende ausgieb. Mischungen, 1/2 Pfd. 0.90, 1.20, 1.50, 1.80 Bill.

BLOCKSCHOKOLADE

1/2-Pfd.-Tafel 0.52 Bill.

SCHOKOLADEN-PULVER

1/2-Pfd.-Paket 0.30 Bill.

DEUTSCHER WEINBRAND

1/2 Flasche 1.8 Bill. ohne Glas.

REINER WEINBRAND***

meine Hausmarke, 1/2 Flasche 2.2 Bill.

FRANZÖSISCHER ROTWEIN

Roussillon, 1/2 Flasche 1.25 Bill. ohne Glas u. Steuer

1921er GRAVES

Weißer Bordeaux, 1/2 Fl. 1.75 Bill. ohne Gl. u. St.

FERD. ALEXI

Mühlberg 9. — Telefon 652.

Zigarrenhaus Joh. Ekopf
Kaiser-Friedrich-Ring 88
gegenüber dem Landehaus.

Sonder-Angebot:

● Zigaretten ●

Graf zu Waldeck extra.
Außerst preiswerte Zigarette mit Goldmundstück, voll. s. Format, aus nur besten Orienttabaken, elegante Verpackung.
Abgabe von 100 Stück an. 100 Stück 2 Mk.
1 Grd.-Mk. = 1 Billion.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl. 317
A. Leischert, Paulbrunnenstr. 10.

Morgen bringe ich wieder ganz hervorragend günst. Angebote.

Nachfolgend einige Beispiele:

Ein Posen Seidenflor-Damenstrümpfe, schwarz beige, grau, Doppell.	1.95
Ein Posen Seidenflor-Damenstrümpfe, beige, grau (wie Seidenflor) mit Naht, Doppell., Hochferse, jed. Paar nur	1.50
Ein Posen Seidenflor-Damenstrümpfe, schwarz, Doppell., Hochferse, ohne Naht	1.30
Ein Posen Kato-Damenstrümpfe, schwarz, beige, grau, Doppell., Hochf.	1.40
Ein Posen Kunstseide-Damenstrümpfe, schwarz, Doppell.	2.50
1a Qualität, beige, grau, schwarz, Doppell.	3.00
Ein Posen Herren-Einjahhemden, weiß, farbiger Einsatz	2.80
Ein Posen Damen-Taghemden	2.50
Ein Posen Damen-Beinkleider	2.25

Preise in Billionen Papiermark.

Strumpfhäus Knobloch

Kirchgasse, an der Friedrichstraße.

Graphologie & Stridweiten

(eigene Striderei) zu billigsten Preisen, prima Qualität, wo eben vorrätig.
Stridwaren werden zu Stridweiten umgearbeitet.
Gaut, Roonstr. 4.



Konfirmanden-Anzüge

von 26 Bill. an, sowie mehrere

Herrn-Anzüge

von 21 Bill. an, in allen Farben, Covercoats u. Cutanans in a. Größen. Teilzahlung gern gestattet. Steinmann, Roonthaler Straße 7.

80 Stück sehr gute mittl.

Risten

ohne Deckel & 40 Pf. zu verkaufen.

Dittmann u. Co., Bahnhofstr. 3.

Neu F15

Underwood
eingetroffen.
General-Vertreter
Günzburg, Mainz
Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaiserhof

HAGEDORN

Hagedorn's Sondermarken

unerreicht in Qualität.

Nr. 45	10 Pf.	Nr. 75	20 Pf.
" 50	12 "	" 112	25 "
" 64	15 "	" 140	30 "

1 Grundmark = 1 Billion.

Hans Hagedorn

Marktstraße 27.

Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän- Schellert
dig nachgeahmter

ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verführtes Haar zu verdecken oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern. Ausprobieren jederzeit gerne gestattet.

Große Auswahl in samtl. in- und ausländischen Parfümerien sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben
Wilhelmstr. 56 Tel. 5939 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).



Tages-Angebot!

Solange Vorrat:

1a Feitwaren

Fst. amerik. Blockschmalz Pfd. 68 S
Kokosfett blütenweiß, lose Pfd. 52 S
Kokosfett 1/2-Pfund-Tafel 58 S

Fst. deut.-che unges. Tafel-Margarine
Pfund-Paket 56, 60, 65 S

1a Salatöl lose Liter 110 S
1a Tafelöl lose Liter 120 S
1a Rüböl lose Liter 92 S

1a Teigwaren

Eandnudeln Pfd. 22 S

Hartrießbandnudeln Pfd. 35 S

Makkaroni Pfd. 33 S

1-Pfd.-P. 40 u. 55 S, 1/2-Pfd.-P. 23 u. 29 S

Eierbandnudeln 1-Pfd.-Paket 45 S

1/2-Pfd.-Paket 25 S

Eierfadennudeln lose Pfd. 35 S

1-Pfd.-Paket 55 S, 1/2-Pfd.-Paket 29 S

Getr. bohnensch./erb. Pflaumen
Pfund 32, 45 S

Ringäpfel Pfd. 120 S

Aprikosen Pfd. 160 S

Misc. obst Pfd. 90, 45 S

1a Weizenmehl Pfd. 20, 18, 16 S

Würfelzucker Pfd. 52 S

Zucker gemahlen Pfd. 43 S

1a glas. Reis Pfd. 30 S

1a Vollreis Pfd. 19 S

1a Bruchreis Pfd. 18 S

1a Haferflocken Pfd. 18 S

Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt,
aus eigener Großrösterei,
Pfd. 2.60, 3.40 und 4.20 S

Frische schwere Eier

10 Stück 1.20 S

10 Stück 1.40 S

1a Malzkaffee Paket 22 S

1a Malzkaffee (Kneipp) 1/2 Pfd. 33 S

1a Malzkaffee 1/2 Pfd. 19 S

Feinste ital. Blutapfelsinen

3 Stück 22, extra große 3 Stück 33 S

Kunstthong 1-Pfund-Paket 40 S

Corned beef lose Pfd. 65 S

" ca. 1-Pfund-Dose 55 S

Fst. frische Leberwurst Pfd. 103 S

Blutwurst Pfd. 120 S

" echte Frankfurter Würstchen P. 32 S

1a kleine thür. Mettwurst Pfd. 170 S

Fst. Keler-Fettbückinge Pfd. 32 S

" Lachsheringe Stück 10 S

empfehlen

Carl Fröhling

A.-G.

Ueber 60 eigene Filialen
Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)
Hellmundastr. 20, Hirschgraben 7,
Gnellsenastr. 15, Dotzheimer Str. 57,
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand)
Sonnenberg, Bierstadt,
Talstraße 23, Rathausstraße 7,
Erbenheim, Wörthstraße 9.

Preiswerte Herren- u. Knaben-Kleidung

Schon in niedrigen und mittleren Preislagen bringe ich Kleidungsstücke, die allen billigen Ansprüchen an Tragfähigkeit und Verarbeitung gerecht werden. In höheren Preislagen bringe ich hochwertige Qualitäts-Konfektion, „das Beste, was der deutsche Markt bringt“, die guter Maßarbeit ebenbürtig ist und hinsichtlich der Qualität der verwendeten Stoffe, wie Eleganz der Form und Verarbeitung auch den verwöhnten Geschmack befriedigt.

Spezialgrößen für korpulente und sehr schlanke Herren.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge	Mk. 38.— 48.— 58.— 68.—
Herren-Anzüge bessere Qualit.	Mk. 78.— 88.— 98.— 110.— u. höher.
Sport-Anzüge	Mk. 38.— 48.— 58.— 68.— u. höher.
Sport-Anzüge mit zwei Hosen (Breeches- u. Umschlaghose)	Mk. 68.— 82.— 96.— 110.— u. höher.

Knaben-Anzüge in blau u. farbig, Blusen-, Jacken- und Kittelform,	Mk. 9. ⁵⁰ 14.— 18.— 24.— 28.— u. höher.
Knaben-Anzüge Orig. Kieler Form, mit kurzen u. langen Hosen, je nach Qualität und Größe . . .	in verschiedenen Preislagen.
Knaben-Anzüge Sportform, mit Breeches- od. glatter gefüß. Hose,	Mk. 19. ⁵⁰ 26.— 32.— 38.— 44.— u. höher.
Kübler's Sweater u. Sweater-Anzüge	in vielen Formen und Farben.

Frühjahrs-Mäntel in Gabardine-, Covercoat- u. Homespunstoffen
Loden-Mäntel — Loden-Pelerinen — Gummi- u. Impr. Mäntel
Windjacken u. Breeches für Herren u. Damen.
(Für junge Herren sämtliche Artikel entsprechend billiger.)

1 Grundmark
— 1 Billion Papiermark.

— Frühjahrs-Mäntel in Pyjak-, Raglan- und Ulsterform. —
Baby-Mäntel in reizender Ausführung.
Tiroler-Anzüge nebst Zubehör. — Loden-Mäntel u. Pelerinen.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 1°8

Abzugeben:

- 1 Waggon Gaskoks (15—20 Tonnen) per Zentner 1 Mk.
 - 2 Waggon Kohlengrus (40 Tonnen) per Zentner 40 Pf.
 - 1 Wolffsche Lokomotive, ca. 25 PS., 1902, 10 km., 700 Mk.
 - Große Bionier-Spaten per Stück 30 Pf.
 - 40 Tonnen geglähten Eisenblech in Ringen, alle Stärken, per Kilo 20 Pf.
 - 20 Tonnen Bandstahl in Rollen, verschiedene Stärken, per Kilo 20 Pf.
 - Offenes Personen-Auto, 4-sitzig, 8/24 (Priamus-Modell), Preis 3000 Mk. (einschließlich Luxussteuer).
 - 1 Waggon gebrauchte landwirtschaftliche Maschinen (Bahnhof Erbenheim lagernd). Preis 900 Mk.
- Zahlungserleichterungen werden auf Wunsch gewährt.

Jäger & Co.

Telephon 5889. Moritzstraße 5.

Blau-weißen Gartentees

Emil Röbig

Adelheidstr. 54. Telephon 2402.

Achtung! Tabak- u. Zigaretten-Sonderangebot.

Durch günstigen Einkauf eines Postens Raucherlust-Tabake u. Zigaretten, bin ich in der Lage, nur solange Vorrat reicht, die beliebtesten Fabrikate der Fa. Mertens, Cleve (holland. Grenze), nochmals zu folgenden Preisen abzugeben:

Raucherlust braun, 100 gr für kurze Pfeife	40 Pfg.
rot, " " " "	45 "
Silber, " " " "	50 "
Gold, " " " "	55 "
Portorico grob, " " " "	40 "
Holland. Arom. Shag, 100 gr, 1. kurze Pfeife u. Zigar.	55 Pfg.

„Graf zu Waldeck-Zigarette“ Kein Zigaretten-Branchen-Verpacken. Eine wirklich gute, rein orient. Qualitäts-Zigarette mit Gold, solange Vorrat zum Spottpreis von 2 1/2 Pfg per Stück, bei Abnahme von 100 St. 2 Mark p. Schachtel.

Nur in Faust's Tabak-Zentrale, Schulgasse 5.

Jeder Käufer kann sich seine Pfeife gratis stopfen.



Neuheiten in eleganten

Damenhüten

kaufen Sie im Spezialgeschäft von
Kuss, Rheinstraße 43.
Telephon 3873.

Jede Umarbeitung u. Neufassonieren
sofort, bei billigster Berechnung.

Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Eigenes Fabrikat. Reparaturen, Überziehen
fachgemäß — schnell.

Datteln!

- © Schöne Oster-Geschenke!
- © Da meine Ware nur ein Monat unterwegs bleibt, daher nur frische und prima Qualität.
- © Bananen, Ananas,
- © sehr süße Doppel-Blutapfelsinen, Schokolade usw.
- © Italienische Makaroni, Vermiselli- und Fadennudeln.
- © Portug. Delfardinen, sowie Süßfrüchte aller Art preiswert zu verkaufen.
- © Datteln nur 2 Pcs. Prima frisch-gebrannter Java-Kaffee, Pfd. 15 Pcs.
- © Es wird in Markt und Franch verkauft.
- © Span. Paradies, Neugasse 18
- © Telephon 1218 und 1394.

AUTOMOBILE MOTORRÄDER

neue und gebrauchte, erster Fabriken, kaufen Sie vorteilhaft durch

L. Sauer, Rheingauer Str. 10. Tel. 5832.

Wiesbadener Felsenkeller „Edel-Bock“

Hoch konzentriert — aus Malz und Hopfen
kommt ab Samstag in den von uns belieferten Lokalen zum Ausschank.

Brauerei Felsenkeller Hans Küffner, G. m. b. H.

Weinbrand

rein, erstklassige Qualität, drei Sterne
Flasche Mk. 1.700 Bill.
ca. 1/4 Ltr. ohne Glas.

Joh. Zilli

11 Schiersteiner Straße 11

— Billigste Bezugsquelle für Spirituosen. —

Die Wirkung.

Der Widerhall, den das Münchener Urteil in der gesamten deutschen Öffentlichkeit unmittelbar nach seinem Bekanntwerden gefunden hat, schlägt nun auch aus dem Ausland zurück und gibt ein deutliches eindrucksvolles Bild von den Rückschlüssen, die man in den politischen Kreisen der anderen Staaten aus dem Spruch des Münchener Volksgerichts und aus der Stimmung zieht, der dieser Spruch entsprungen ist. Wenn auch das Echo des Auslandes im Hinblick auf seine künftige Wirkung bedeutungsvoller ist als die Kundgebungen aus den verschiedenen deutschen Parteilagern, so verlohnt es doch, sich auch diese näher anzusehen und im Gedächtnis zu behalten, denn sie sind für die Entwicklung, in deren Anfangsstadium die innerdeutschen Verhältnisse getreten sind, von symptomatischer Bedeutung.

Die Kommentare, mit denen die politische Presse aller Schattierungen die Urteilsverkündung begleitet hat, sind inzwischen bekannt geworden. Sie spiegeln alle Tonarten und alle Stimmungen wider, vom begeisterten Jubel über den Freispruch, den Ludendorff erfahren hat, bis zur tiefsten Enttäuschung über den Weg, den in München die Justiz eingeschlagen worden ist, und bis zu heftiger Empörung und rücksichtsloser Kampfanlage der Parteien gegeneinander. Das dabei auch innerhalb derselben Parteilagers recht verschiedene Auffassungen zutage treten konnten, beweist namentlich die Haltung der volksparteilichen Presse, aber auch in den internationalen Organen konnte man Dinge lesen, die sich nur schwer zusammenreimen lassen, und die nicht immer damit entschuldigt werden können, daß man Feuilletonisten voll blühenden Schwunges auf politische Probleme losgelassen hat. Das auch die Ironie nicht ganz um ihr Recht kommt, bezeugt die Äußerung des „Vorwärts“, der die Freisprechung Ludendorffs dahin kommentiert, das Gericht habe dem General damit sagen wollen: „Du verbleibst von

vielen Dingen so wenig und bist so töricht und blind in sie hineingekappt, daß man dir keine Dummheit weiter nicht nachtragen möchte.“ Eine Auffassung, die doch wohl Ludendorff nicht ganz gerecht wird, denn man kann sehr gut ein schlechter Politiker und braucht deshalb noch lange kein barmherziger Mensch zu sein.

Bedeutungsvoller als der Spiegel der innerdeutschen Stimmungen bleibt aber, wie bereits gesagt, das Urteil des Auslandes, denn es zeigt nicht nur die Stimmung der einzelnen Nationen Deutschland gegenüber, sondern es wird auch für die praktische Betätigung ihrer Politik in der weiteren Entwicklung der internationalen Auseinandersetzungen ein sehr wesentlicher Faktor sein. Die Freisprechung Ludendorffs als Ergebnis des Prozesses hat wohl keinen der kritischen Beobachter überrascht, die von draußen her der Münchener Prozeß verfolgt und die Atmosphäre, in der er sich abspielte, analysiert haben. Und so ist es in den Kommentaren der ausländischen Presse auch viel weniger der Urteilspruch selbst, als die Verhältnisse, unter denen er zustande gekommen ist, mit denen man sich kritisch beschäftigt. In Frankreich findet die nationalitäre Presse volle Befriedigung an der Möglichkeit, ein „bedrohliches Anwachsen der nationalistischen Klut in Deutschland“ feststellen zu können und sie beschränkt sich keineswegs auf diese Feststellung, sondern versucht sie sofort auszunutzen, indem sie dem englischen Verbündeten das drohende Bild der ankommenden deutschen Revanchegedanken vorhält. Dem „Motin“ bleibt es vorbehalten, sich bis zu der Behauptung zu verketten, die deutsche Regierung, insbesondere der Reichsaussenminister Dr. Stresemann, habe dieses Urteil gewollt und vorbereitet. Stresemann, Stinnes und Ludendorff seien die Vertreter ein und derselben Richtung, und das deutsche Volk lasse sich bereitwillig in diese Richtung hineinleiten. Die ganze Arbeit der Sachverständigen sei vergebens, denn sie gehe von falschen Voraussetzungen aus, von einem falschen Bilde Deutschlands, das in Wirklich-

keit das Land Ludendorffs sei. Auf der anderen Seite wendet sich auch die französische Linkspresse mit großer Schärfe gegen das Urteil selbst mit der gleichen Verdächtigung, daß die verantwortlichen Leiter der Reichspolitik das Münchener Urteil begünstigt oder zum mindesten herbeigewünscht hätten.

Auch in England hat das Münchener Urteil einen außerordentlich ungünstigen Eindruck gemacht, der sich in der Presse aller Parteien widerspiegelt. Die konservative „Morning Post“, die an Ludendorff als Soldat wie als Politiker sehr scharfe Kritik übt, nennt das Prozeßverfahren ebenso lächerlich wie den Münchener Rat selbst und meint, in jedem anderen Lande würde ein Mann wie Ludendorff durch Unterbringung in einem Sanatorium unschädlich gemacht werden. Unter der Überschrift „Der Glanz im Stahlhelm“ übt die „Daily News“ an dem Politiker Ludendorff vernichtende Kritik und schließt ihren mit scharfer Ironie getränkten Artikel: „Wir hoffen, daß Ludendorff wenigstens einer Strafe nicht entgehen wird, wir hoffen, daß er in den Reichstag gewählt wird. Der Parlamentarismus hat einige Schwächen, aber eine große Stärke: er enthält erbarmungslos die Idioten.“ Der Wunsch des englischen Blattes wird wohl in Erfüllung gehen, wenigstens in seinem ersten Teil. Hinsichtlich des zweiten sind leider erhebliche Zweifel bezüglich der Urteilskraft weiter Kreise des deutschen Volkes am Platze.

Die Auswahl aus den ausländischen Kommentaren ließe sich beliebig vermehren, die Meinung bliebe immer dieselbe. Für die Auseinandersetzungen, die über die lebenswichtigen Fragen der deutschen Zukunft bevorstehen, hat der Münchener Prozeß und sein Ausgang die Politik Deutschlands aufs schwerste geschädigt und die Stellung, die uns überlassen, außerordentlich gestärkt. Das ist eine Warnung, die für die innerpolitische Entwicklung in vorletzter Stunde kommt, aber wer möchte Optimismus genna aufbringen, zu glauben, sie komme noch rechtzeitig?

Schreibmaschinen - Reparaturen

und solche an Rechenmaschinen werden gewissenhaft, schnellstens und billigst in meiner neu eröffneten
SPEZIAL-WERKSTÄTTE
ausgeführt. — In und außer der Werkstätte.
Kostenanschläge unverbindlich.

Schreibmaschinen-Zentrale

Kirchgasse 19. Schroll-Wahl Telefon 584.
Ankauf — Tausch — Verkauf

Wenn Sie überall gewesen sind!

Dann erst kommen Sie zu mir!

Nur solange Vorrat!

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit!

Schließbügeltaschen in gutem Leder 9.00, 8.30, 7.00, 5.75

echt Autolack

mit Stofffutter 14.00 mit Lederfutter 16.50

Besuchstaschen in gutem Leder von 1 Mk. an

Besuchstaschen, echt Saffian, 24 cm, mit Spiegel, 9 Mk.

Besuchstaschen, echt Rindl., 24 cm, mit Spiegel, 9 Mk.

Brief- und Geldscheintaschen Schüler-Eu's, Aktienmappen in reichster Auswahl

und billigen Preisen.

Offenbacher Lederwarenvertrieb Fritz Donsaft

Nerostr. 8, kein Laden

Mit keiner ähnlich- oder gleichlautenden Firma identisch
1 Grundmark = 1 Papierbillion.

„Carlsbader Kaffee“-Rezept

„Sie nehmen zu 40 gr einer mittleren Bohnensorte 1 Würfel „Weber's Carlsbader“, zerbröckeln ihn gut und vermischen beides; brühen dann sorgsam mit springend kochendem Wasser auf und servieren das Getränk möglichst mit heißer Sahne.“

Allein echt mit der „Krone“!



Kehaor-Prima Manilla, Originalgröße, 11 cm

mittelschwer, äußerst hervorragende Java-Sumatra-Mischung, beste und billigste Konsumzigarre, in Kisten zu 100 Stück G.-M. 7.— per 100 Stück
Postpaket = 500 Stück franko G.-M. 35.—

Ferner empfehlen wir unsere bekannten, allgemein beliebten Kehaor-Spezialmarken.

Zigarillo von M. 5.— an aufwärts per 100 Stück

Zigarren von M. 7.— an aufwärts per 100 Stück

Holländischer Rauchtabak

Jägertabak (Krüllschn.), mild, 1/2 und 1/4 Pfd. G.-M. 2.— p. Pfd.

Fä. torrentaba (Mittelschn.), mild, 1/2 und 1/4 Pfd. G.-M. 2.— p. Pfd.

Holl. Ka. aster (Mittelschn.), blumig, 1/2 u. 1/4 Pfd. G.-M. 2.25 p. Pfd.

Portorico (Mittelschn.), mittel, 1/2 Pfd. G.-M. 3.— p. Pfd.

Varinas IV (Großschn.), mild, blumig, 1/2 Pfd. G.-M. 3.50 p. Pfd.

Holl. Varinas (Großschn.), mild, blumig, 1/2 Pfd. G.-M. 4.— p. Pfd.

Holl. Krüll O, mittel, 1/2 Pfd. G.-M. 2.50 p. Pfd.

Holl. Krüll A, mild, 1/2 Pfd. G.-M. 3.50 p. Pfd.

Sämtliche Fabrikate sind aus rein überseeischen Tabaken hergestellt. Die Preise verstehen sich in Goldmark (1 Gold-Mk. = 1/10 Dollar) und sind freibleibend.

Der Versand erfolgt nur gegen Nachnahme; bei Voreinsendung des Betrages können 3% Skonto in Abzug gebracht werden. Volle Postpakete (9 Pfd.) oder Sendungen im Rechnungsbetrag von Mk. 30.— an liefern wir franko, kleinere Pakete dagegen unter Anrechnung des vorausgesetzten Postos. Nichtzusagendes nehmen wir innerhalb 14 Tagen nach Empfang zurück oder tauschen es um. Einzelproben können wir wegen der Banderlegung nicht abgeben. Wir bitten ausführlich Preisliste einzufordern.

Kehaor & Hagemann, Orsoy, N'rhein.

Zigarren- u. Rauchtabakfabriken.

Direkter Versand an Private.

F 107

Scheren

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der Zinsfuß für

Goldsparkonten

wurde ab 1. April auf

10% p. a.

festgesetzt.

Einlagen auf feste Termine mit Wertbeständigkeitsgarantie nach Vereinbarung.

F28*

Siegelacke

Schreibgarnituren

Feine Crayons

Füllhalter

grosse Auswahl.

Papierlager CARL KOCH

Ecke Michelberg
und Kirchgasse.

457

Rüchen

Lieferrn. naturbeladert.

rund, 2 Schränke, Tisch u.

2 Stühle

200—240—375 Btl. M.

Gebrüder Reicher

Oranienstraße 6.

401

bevorzugen
seit Jahrzehnten
die weitverbreiteten
MENES
ZIGARETTEN
WIESBADEN

Industrie-Kartoffeln

Lieferer

H. Schumacher, Dohbelm. — Tel. 4133.

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

e. G. m. b. H.

Helmundstraße 45, I. Telefon 489 u. 490.
58 Verkaufsstellen.

Abt. Weinkeller.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern:

1922er Burg Sponheimer . . .	per Fl. 70 S.
„ Niersteiner	„ 85 S.
„ Schloß Böckelheimer . . .	„ 100 S.
„ Rüdesheimer Berg	„ 120 S.
„ Schwabenh. Kirchberg . . .	„ 130 S.
„ Kiedricher Oberberg . . .	„ 150 S.
„ Hochheimer Gans	„ 175 S.
(Wachstum Winzergenossenschaft)	
„ Rautenthaler Maasborn per Fl. 180 S.	
(Wachstum Preuß. Domäne)	
1921er Graves (Weißer Bordeaux) p. Fl. 180 S.	
1923er Roussillon	„ 125 S.
1921er Langels Weinb., Paß Nr. 4 . . .	„ 600 S.
(Orig.-Abfüllung der Stadt Wiesbaden).	
Preise ohne Glas und Steuer.	

Bei größerer Abnahme zur Konfirmation
Lieferung frei Haus. F318

Mehlgerei Karl Baum

Mörichstraße 42

empfiehlt sehr billig zur Konfirmation:

Ochsenfleisch aus der Keule per Pfd.	70 Pf.
Rohfleisch	per Pfd. 80 Pf.
Soletts und Keule	per Pfd. 90 Pf.
Trasibee mit Teilege . . .	per Pfd. 86 Pf.
Schweinefleisch	per Pfd. 1.10—1.20
1 Grundmark = 1 Billion.	

Empfehle aus heutiger Schlachtung:

Ochsenfleisch Braten Pfd.	700 Mld.
Rohfleisch alle Stücke Pfd.	760 Mld.
Schweinefleisch und Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen.	

Mehlgerei

Ludwig Strauß

21 Dranienstraße 21.

Empfehle diese Woche:

la Ochsenfleisch	Pfd. 80 Pf.
la Rindfleisch	Pfd. 60 Pf.
la Rohfleisch	Pfd. 80 bis 90 Pf.
la Schweinefleisch Pfd.	1 bis 1.20 Mld.

Sämtliche Sorten

Wurstwaren

gut und billig.

1 Grundmark = 1 Billion.

Jacob Baum

Mauritiusstraße 6.



Achtung!

Samstag früh 8 Uhr wird ein prima fettes
Fohlen, 2 jährig
sowie ein junges Pferd, 4 jährig, ausgehauen.
Gleichzeitig empfehle meine für
bekannt guten Wurstwaren.

Wilmanns Rößschlächtere
Mauergasse 12, Telefon 3244.

»RUNDFUNK«

Erster Radio-Vertrieb für
Hessen u. Hessen-Nassau

Zentrale Wiesbaden, Luisenstrasse 4

Filialen in allen Städten.

Telegramm-Adresse: Rundfunk • Telefon 4518



Groß-Vertrieb von Vosla-Empfangs-Apparaten
für den deutschen Rundfunk und den Export.
Stets Lager unserer neuesten Inlands- und
Auslands-Geräte. — Sämtliche Zubehörtelle
— sofort lieferbar.

Auf der Frankfurter Messe

vertreten Radio-Halle, Stand 1513a.

Großmehlgerei Albert Hirsch,

61 Schwanbacher Straße 61.

Jedes Pfund Rindfleisch	45 Pf.
Jedes Pfund Ochsenfleisch	60—64
Rohfleisch per Pfund	70—90
Schweinefleisch per Pfund	84—100
Hammelfleisch (Keule) per Pfund	50
Hammelfleisch (Ragout) per Pfund	40
Seit's frisches Rohfleisch per Pfund	60
Prima Rierensett per Pfund	50
Leber- und Blutwurst per Pfund	38
Gewürzte Hausmacher Leberwurst Pfund	70
Bratlof und Blutwurst per Pfund	100
(1 Grundmark = 1 Billion Bankmark)	

Verkaufe Freitag und Samstag
aus eigener frischer Schlachtung!

Rindfleisch

3. Koch. u. Brat., p. Pfd. nur 500 Mld.

Mehlgerei Adam Schmitt, Gedansstr. 1.

Mehlgerei Berner

10 Mauergasse 10.

Empfehle:

Pr. gemäst. Rindfleisch 50 S.	zum Kochen und Braten
„ Hammelfleisch 50 S.	
„ Schweine-Lenden 86 S.	
„ Rohfleisch 80—90 S.	
1 Grundmark = 1 Billion.	

Fleisch-Abschlag!

Prima junges Hammelfleisch

zum Braten	Pfd. 600 Mld.
zum Kochen	Pfd. 500 Mld.
Ragout	Pfd. 400 Mld.

Mehlgerei Bill

Scharnhorststraße 7.

Extra billiger Fleischverkauf!

Rohfleisch (Ragout)	Pfd. 650
Bug- und Rollbraten	Pfd. 750
Keule und Soletts	Pfd. 850
Schweinebraten	Pfd. 1000
Ochsenfleisch, nur Qualitätsware, Pfd. 760	
Besonders gute Hausmacher Leber- u. Blutwurst per 1/2 Pfd. 200	

Wettwurst 3. Streich, Ertrag f. Butter, 1/2 Pfd. 350

Mehlgerei Strauß, Bertramstr. 17.

Telephon 2089.

Hausfrauen! Ochsenbaden

von schweren argentinischen Mastochsen ist das beste
und billigste Fleisch anzusetz.

Pfund ohne Knochen 480 Milliarden.

Conrad Heiter, Rheinstr. 77. Tel. 542.

Einspänner-Rolle

zu laufen gesucht.

J. Bornstein, Herderstraße 13.



Reliures de tous genres

à court délai
Prix modérés
Travail soignéImprimerie L. Schellenberg
Wiesbaden
Tagblatt-Haus

Wanzen-Tod

sicher wirkend
Schloß-Drogerie Siebert,
Marktplatz 9.

Gefährliche Empfehlungen

Partettböden

w. gereinigt. S. Gruber,
Eltville Straße 18.

Tücher-
und Ankreider-Arbeiten
werden nachgemacht u. bill.
ausgeführt. Offerten unt.
S. 188 an den Tagbl.-B.

Verloren • Gefunden

Am 27. März
Handtaschemit Geld verloren. Gegen
Belohn. abzug. Bernath,
Friedrichstraße 27.

Blbl. Etrohhut

rot gefüttert, mit blbl.
Seidenchleife, gestickt, auf
dem Wege Bräutertopf
Mainz nach Kottbeim
verloren. Gegen gute Be-
lohn. abzug. bei Kanner,
Kirchgasse 19, 3. nachm.

Al. Gr. Norbändin

gelbbraun, große Augen,
entl. Abzug gegen Bel.
Rosenstr. 8, Bart.

Entlaufen großer Schäferhund

auf den Namen „Mer“
hörend. Halsband aus
Borst. Hölz. a. M. Zeils-
heimer Weg 69. Abzug.
Kallender Straße 2, 4. l.
Blinder-Weichen
ausel. Kirchstraße 7, 1.

Verchiedenes

Guten Privat-Mittagstisch

von best. Herrn gesucht.
Off. mit Preisangabe a.
S. 188 an den Tagbl.-B.

Hämorrhoiden

u. Darmmittel behand. ob.
Operation mit Erfolg.
Off. u. H. 185 Tagbl.-B.Wer macht e. H. Reiniger
Tandage-Arbeit
gut und billig?
Telephon 1400.Wer nimmt bei Umzug
nach Berlin 2—3 Waagen-
meter Möbel mit? Antw.
wort unter R. 186 an den
Tagbl.-Verlag.Welche Fabrik
oder Privatmann würde
einen jungen Mann
Kann das Stricken er-
lernen? Off. u. H. 188
an den Tagbl.-Verlag.

Adoptivelteren

für gel. hübsches Mädel
für sofort gesucht. Off. u.
S. 189 an den Tagbl.-B.

Heirat.

Geb. evang. Dame, 30 J.,
groß, schlant, die sich nach
voller Auswirkung ihres
Frauentums lebn, möchte
einem feinsinnigen, geistl.
Mann Liebe und Wärme
ins Leben tragen und ein
schönes, heim. bereiten.
Berm. u. vollst. Ausst. u.
vorhanden. Charaktervolle
berz in sich. Stellung
(a. l. Akademiker) von
ernster Lebensauffassung
und wahrer Herzensbild.
die in der Ehe eine wirtl.
innere Gemeinsh. finden
werden abeten ausführl.
Anfragen, möglichst mit
Bild, unter R. 189 an den
Tagbl.-Verl. einzureichen.

Standesamt Wiesbaden

Scherfelle.
Am 2. April: Kind Tob.
Göcker, 3 Mon. Witwe
Selma Weidner, geborene
Rehmer, 66 J.

Was quälst Du Dich mit
schlechter Krim,
kauf Pilo- und Du
hast's bequem.

ADOLF KREBS-PILO-FABRIK-MANNHEIM

F105

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom
20. September 1867 (Gef.-S. S. 1529), der §§ 143
und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
verwaltung vom 30. Juli 1853 (G.-S. S. 195), sowie
des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen
vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943—45) und
der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des
Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23.
November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den
Umfang des Stadtbereichs Wiesbaden mit Zustim-
mung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:
§ 1. In allen Verkaufsstellen handelsrechtlicher
Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täg-
lichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Ab-
wiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiege-
schalen vollkommen frei und überprüfbar für den
Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegen-
ständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift
dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe
von 1—150 Goldmark, im Unvermögensfalle mit
Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage
ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Wiesbaden, den 17. Januar 1924.
Der Polizeipräsident: F. H. Reubt.

Kaufe in werbeständigem Geld

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände, auch Bruch,

Brillanten

Zahngelbisse

Achten Sie genau auf Name u. Nr.

27 Grosshut 27

Wagemannstr.

Gold, Silber, Platin

Brillanten

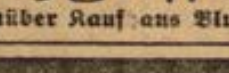
Zahngelbisse

kauft ständig L. Schiffer

Kirchgasse 50 II

gegenüber Kaufhaus Blumenthal.

WIR DRUCKEN



L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

WIESBADEN

Tagblatt-
hausWerke / Formulare / Zeitschriften / Rekame-
Geschäfts- und Familien-Drucksachen

In jeder Art und Ausführung

L. SCHELLENBERG'SCHE

BUCHDRUCKEREI

WIESBADEN

Tagblatt-
haus

Nehmt Henkel's

Ata

zum Scheuern und Putzen!



Es wirkt schnell und ohne
Mühe und ist sparsam im
Gebrauch.

Vertreter:
Hermann Bauer,
Bismarckring 17, 2r.

Café Ritter, U. d. Eichen

Morgen Samstag:

Schlachtfest.

Wirtschaft „Zur Lokomotive“
Dopheimer Straße 98.

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest.

Morgens Bratwurst, Weißfleisch u. Pfeffer.
Für Unterhaltung ist Sorge getragen. Es ladet
freundlichst ein Wilh. Schaub.

„Nürnberger Hof“

Morgen Samstag:

Mekelsuppe

wozu freundlichst einladet
Frau Mr. Müller, Wtm.,
Meine Schwalbacher Straße 6.

„Zum Wellribital“, Westendstr. 5

Morgen Samstag:

Mekelsuppe

la Bodbier

wozu freundlichst einladet Andreas Schierle.

Schawes Göl

Heidstraße 3.

Samstag, den 5. April:

Großes

Schweinepfeffer-

Essen mit
Kartoffelknöden.

Musschank: la Friedens-Bier.

Es ladet freundlichst ein

D. Wüstel, langjähr. Küchenchef.

„Schützenhaus“ Sonnenberg

Goldsteintal.

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. April

Mekelsuppe.

Es ladet freundlichst ein
Rudolf Bach.

Restaurations „Zur Eiche“, Dopheim

Wiesbadener Straße 50.

Morgen Samstag

Großes Schlachtfest.

Spezialität: Schweinepfeffer.

ff. Apfelwein und Feinsteller - Edelbier.

Es ladet ergebenst ein Ernst Rüd, Gostwirt.

Edelrhabarberpf.

Samstag von 8 Uhr ab
auf dem Markt zu verk.

Badtgejuche

Hotel, Pension,
Restaurant oder Café
mit Konditorei von er-
fahrenem Hotelier zu
vachten gesucht. Off. erb.
u. B. 185 an Tagbl. B.

Untericht

Junges Mädchen
m. aut. Schulbild. erteilt
bei. Rinde Unterricht,
auch in Sprachen. Off. u.
B. 188 an den Tagbl. B.

Französisch

erteilt ig. Französin der
Universität Paris. Off. u.
B. 102 an den Tagbl. B.

Französisch

erteilt ig. Französin der
Universität Paris.

Amerikaner

gibt englische Stunden,
vorzügliche Korrespondenz,
Uebersetzungen u. Konver-
sation. Möbl. Breise.
Off. u. B. 186 Tagbl. B.

Gasthaus „Landeshaus“

Mörkstraße 72.

Morgen Samstag:

Schlachtfest.

Heute Weißfleisch u. Bratwurst
wozu freundlichst einladet

Karl Enders.

Morgen Samstag:

Mekelsuppe.

Es ladet freundl. ein

Gebr. Klein, „Straßenmühle“.

Sportplatz-Restaurant

Frankfurter Straße.

Samstag und Sonntag:

Mekelsuppe u. Bodbierfest.

3. Ausch. kommt Schöfferhof-Wärzen-Doppelbod.

Es ladet freundlichst ein

Karl Schröder.

„Zum Vater Jahn“, Löderstraße 3.

Morgen Samstag: Großes Schlachtfest.

Heute abend von 6 Uhr ab:

Bratwurst u. Weißfleisch mit

Arant. Samstag abend:

Schweinepfeffer m. Kartoffelpüree.

Zum Auschank kommt das beliebte

Schöfferhof-Bier sowie Wein und

Apfelwein. Sonntag abend: Auf-

treten erst. Solisten. Es ladet

freundlichst ein Erik Rant.

Neu renoviertes Sälen.

Indian-Motorräder

heute wieder eingetroffen.

Transatlantischer Automobil-Import

Wiesbaden, Karlstr. 20.

Telephon 4293.

Gebe hiermit bekannt, daß ich meine

Verlobung mit Herrn Gustav Heidemann

aufgelöst

habe.

Herta Rams

Loreleiring 6.

Dankfagung.

Für die vielen wohlwollenden Beweise
der Teilnahme während der Krankheit und
beim Tode meines lieben Mannes, für die
zahlreichen Blumen- und Kranzsenden
und das Grabbeileite, ferner allen
Freunden, die mir während der letzten
Tage mit Rat und Tat zur Seite standen,
lasse ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Frau Maria Siegfried

geb. Blum.

Wiesbaden-Bierstadt, 3. April 1924.

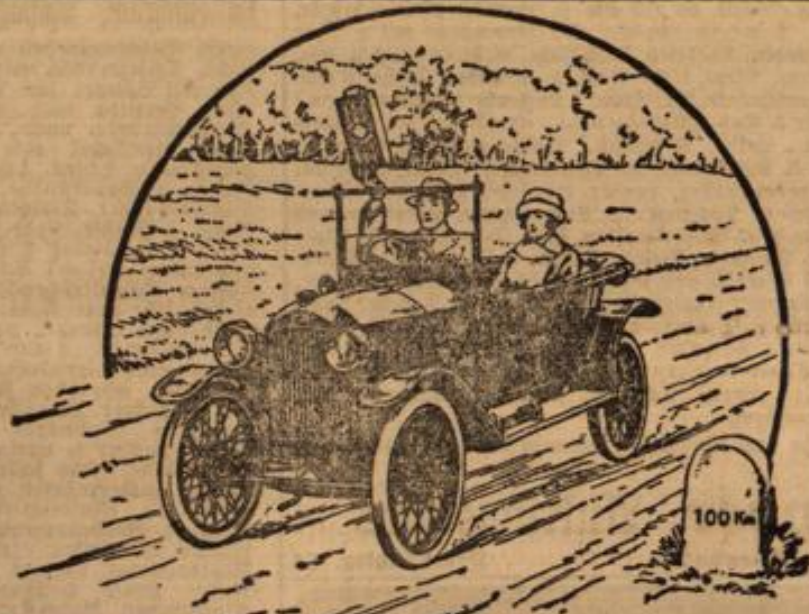
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Ableben meiner lieben
Frau und Mutter meiner Kinder lasse ich
auf diesem Wege Allen herzlichsten Dank.
Ganz besonders danke ich meinen Mit-
bewohnern des Hauses Dopf. Str. 100.

Peter Diehl

und 7 unmündige Kinder.

Wiesbaden, den 3. April 1924.

Dopheimer Straße 100.



DER KLEINE

PEUGEOT-WAGEN

KOSTET NICHT MEHR

ALS EIN MOTORRAD MIT BEIWAGEN



und ist ein Automobil mit 4 Zylinder-
Motor, wassergekühlt, m. elektr. Licht
und Anlasser, Reserverad, kompl.
verschießbarem Verdeck, Uhr, Kilo-
meterzähler, Geschwindigkeits-
messer und braucht NUR
5 Liter auf 100 Kilometer.

ALSO

nicht mehr Benzin
als ein Motorrad

Sofort lieferbar

VERKAUF IN WIESBADEN UND MAINZ:

Vertretung der Peugeot-Werke:

Wiesbaden - Nikolasstr. 5 - Tel. 12, 115, 124 (Haus Rettenmayer)

Vorführung und Auskünfte gern und kostenlos.

Freitag

4.

April

10 Uhr morgens

Es braust ein Ruf!

daß wir Freitag, den 4. April, 10 Uhr morgens, mit unserem

Massen-Verkauf

begonnen haben.

Der Zeit entsprechend wollen wir einen Jeden überzeugen, daß wir konkurrenzlos am Platze dastehen.

Nachstehend einige Beweise unserer enormen Leistungsfähigkeit:

Ia Zephir, 80 cm, moderne Streifen	0.85	Kleiderdruck, blau, schw., 80 cm	0.95
Ia Perkal, 80 cm	0.80	Herren-Perkalhemden mit Kragen	2.95
Volle, 75 cm u. 80 cm	1.10	Damast-Tischdecken, 130/160 cm	3.60
Rips, farbig u. uni, 80 cm, Ia Qualität	1.10	Einsatz-Hemden	2.40
Crépe, uni u. bedruckt, 70 cm	0.95	Arbeiter-Flanellhemden mit Doppelbrust	3.40
Frottés, moderne Dessins, 100 cm, Ia Qualität	2.10	Normal-Hosen	1.95
Robenstreifen und Schotten, 80 cm	1.50	Kissen, 65/65 cm	2.75
Musseline, farbig, 80 cm	0.85		

Ein großer Posten **Schürzen** zum Aussuchen **3.75 Mk.**

Strömet in Massen!

Kommet!

Sehet!

Staunet!

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wäsche- und Textil-Massenverkauf

Mauergasse 7.

WIESBADEN

Mauergasse 7.

*Neu eröffnet!***Taunus-Tanz-Palais**

Taunusstraße 27.

Täglich ab 9 Uhr abends

der

Mondaine Gesellschaftstanz

unter Leitung des prämierten Meisterschafts-Tanzpaares

Nester und Mary.Außerdem: **Rudi Horki** aus Wien.

Interpret. moderner Wiener Stimmungslieder.

Humor!**Jazz-Kapelle Ellis.****Stimmung!**

Tischbestellungen Fernruf 3835.

Ab Sonntag, 5 Uhr: **TANZ-TEE mit NESTER und MARY.****Restaurant „Bratwurstglöckle“**

Ede Schwanhorst- und Gassenstraße.

Samstag und Sonntag:

Großes Bodbierfest mit Schlachtfest.

Ab Freitag: Weißfleisch, Bratwurst. Zum Auschank kommt nur Rainer Hittler-Doppel-Bod, dunkel, Rainer Doppel-Mad, hell.

**Männergesangsverein „Hilda“**

Sonntag, 6. April:

Herrentour nach Wildsachsen.

Treffpunkt 12 Uhr Dismardplatz.

Der Vorstand.

Herren-Fahrrad 58 Bill.**Rüchenschrank billig**

zu verkaufen Wörthstraße 15, Frontsp.

Hansa-Hotel u. Restaurant

Samstag, den 6. April 1924:

AbendessenKraftbrühe m. Einlage
Seezunge nach Hansa Art
Kartoffeln
Kastanienbrühen garniert
Fommes frutes
Bombe RignonKonzert des beliebten Künstler-Trios
W. Lind.**Blut-Orangen**

Besonders süße

16 Stück 1 Mark
15 „ 1 „
13 „ 1 „
11 „ 1 „**Bananen**4 Stück 1 Mark
5 „ 1 „
goldgelbe Früchte.**Amerikaner Äpfel**

besonders schmackhaft, Pfd. 70 und 80 Pf.

Langgasse 42

Obsthandlung F. Kirchgässner.

Auto, 5-6 St. PS.(der Taffs) zu kaufen gesucht. Angebot Maschinen-
schlosserei Hennemann, Hellmuthstraße 62.**Odeon-Lichtspiele**

Kirchgasse 18

Ecke Luisenstr.

Zum erstenmal in Wiesbaden!

Lord Reginalds Derbyritt

6 Akte

Jutta Jol, Uschi Eileor, Ernst Hofmann.

„Er“ als Meisterboxer

Lloyd Harold-Lustspiel.

Bananen

4 und 5 Stück

1.— Mark

Amerikaner Äpfel

Pfd. 70 u. 80 Pf.

Ananas

in Scheiben

Dose nur 1.70

Tomaten

Pfund 1.50

1 Grundmark = 1 Million.

Wilhelm Hommer

Ellenbogengasse 11.

Telephon 2148.

Korbmöbel

aller Art

Spez. Beddizucht, eigene
Anfertigung, bill. Preise,
empfehlen**J. Mohren,**
Römerberg 9.**Matratzen**in eigener Werkstätte
angefertigt, bei Ver-
wendung nur bester
Stoffe und Füllungen.
Kopfmatr., Roßhaar-
matr., Wollmatr., See-
grasmatr. v. 20, 25, 35,
45, 48, 55, 65, 80, 120
Billionen und höher.

Möbel- u. Bettenhaus

Bauer

Wellritzstraße 51.

Partettbödenm. abwaschen u. gereinigt.
Verlegen v. neuen Böden,
sowie alle Reparaturen
werden fachgemäß ausge-
führt zu angemessenen
Preisen durch W. Kettner,
Partettleger u. Froiteur,
Seidenplatz 4.**la Düngelaff****la gelöschte Weizst.**liefert in jeder Menge ab
Pacht. auf W. frei Haus
Rhein. Nährst. Material.
Jatob Jutra,
Adolfstraße 44 (Hendell).**Med. Striderei**

gibt

Damen-, Herren-
und Kinder-Sportwesten
an guten Geschäften.**in Kommission**eventuell auch Vertreter.
Offert. an Anzeige-Blatt.
Solheim a. Taunus.**Wir geben bekannt, daß wir den Zinsfuß für wertbeständige Spareinlagen**

ab 1. April 1924 auf

10% jährlich bei täglicher Verzinsung **erhöhen.**

Geldanlagen auf feste Termine mit Wertbeständigkeitsgarantie nach Vereinbarung.

Wiesbaden, den 25. März 1924.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Wartburg-Lichtspiele

(Kristall-Palast)

Schwalbacher Straße 51.

Telephon 829.

Eröffnung

Sonntag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr:

Mae Murray in „Fascination“.

(Der Taumel einer Nacht)

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Das überaus reichhaltige
und vorzügliche Programm:

Lya de Putti

eine der beliebtesten Filmkünstlerinnen
in dem spannenden Gebirgsdrama

Thamar

Das Kind der Berge.

Ein Abenteuerfilm in 5 Akten
aus dem landschaftlich schönen
Gebirgsland in Bosnien.

Auf gefährlichen Wegen.

Wildwest-Schmugglersdrama in 2 Akten.

Fatty als Giftmischer.

Amerik. Groteske in 2 Akten.

Puppenzauber.

Ein reizendes Film-Ballett.

Anfang 4, 6¼, 8¼ Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

Tanzschule Max Kaplan

Morgen Samstag Tanz: „Deutscher Hof“, Gedanke
(unterer Saal). Anfang 7 Uhr.

Eröffnungs- Rennen

Berlin-Karlshorst u. Dresden

Samstag, den 5. April

Wettannahme

Joh. Müller

staatl. konz. Buchmacher

Luisenstraße 42, Residenz-Theater.
Telephon 858.Telephonische Resultate Rennen für Rennen
5 Minuten nach Entscheidung
jedes Rennens in meinem Geschäftslokal
einschauen.

Nebenstellen:

Richard Bensdorf

Wagmannstr. 25. Telephon 3964.

Heinrich Büchler

Ecke Richstr. u. Kais.-Friedr.-Ring
Zigarren-Geschäft.

Weinhaus Domschenke
Dom-Hôtel Wiesbaden
Schützenhofstraße 3 an der Langgasse
Bes. Oscar Herrmann
Diners — Soupers — à la carte
*Die sorgsamste Küche
Die aussergewöhnlichen Weine.*

RING-RESTAURANT

— Telephon 209. — Inh.: J. FENZL Kaiser Friedr.-Ring 29.

Wiedereröffnung

meines vollständig hergerichteten Lokales, am Samstag, den 5. April.

Im Ausschank:

Wiesbadener Felsenkeller-Edel-Bock

Kulmbacher — fl. Weine

Spezialgerichte:

Münchener Weißwürste — Geschwollene — Rippen m. Kraut

Den Verkauf von Bier in Glas und Flaschen

über die Straße bringe ich höflich in Erinnerung.

Ab Sonntag empfehle ich aus meiner bekannt guten Küche bürgerl.

Mittagstisch und Speisen nach der Karte. Hochachtungsvoll

J. Fenzl. 448



Samstag, den 5. April 1924

Grosses Frühlingfest

in den festlich dekorierten Räumen der

Fledermaus-Diele

unter Mitwirkung der beliebten

Jazz-Band-Kapelle Union

Inhaber: Oskar Schrott, Mauritiusstr. 1.

Für die Vorbestellung Ihrer Theatertickets
bedienen Sie sich
unseres Telefons **Nr. 680**
Born & Schottenfels Hotel
Nassauer Hof.

Kristallpalast Wartburg

Heute Freitag, ab 8 Uhr, in der Weisklaus:

Tanz.

Jonny's Jazzband. Jonny's Jazzband.

besuchen Sie das bekannte Familien-Restaurant:
nach dem Theater
„Weiße Lilien“
8 Häfnergasse 3.
Erstklassige Künstler-Konzerte.

Wintergarten Paris-Ciné

Ab heute, den 4. April 1924

der großartige Prunkfilm

Das Königskind

(Ludwig XVII.)

oder

„Das Kind der Revolution“

Der größte Pathé-Film der Neuzeit,
aufgenommen im Palast von Versailles, mit Genehmigung des französischen
Parlaments.

Variété-Einlage:

Demokritos, der lachende Philosoph mit dem Stift.

Mandolinen-Klub

„Taurusfreunde“ Wiesbaden

gegr. 1921

Samstag, den 5. April, abends 8 Uhr

im „Schwalbacher Hof“

Oster-Nachtfest.

Auftreten eines 11-jährigen Humoristen.

Tanz frei. Überraschungen. In Jazz.

Es ladet ein Der Vorstand.

Kinderwagen

preiswert, beste Ausführung.

Weyershäuser,

Rauenthaler Straße 14,

1. Str. l. h. der Ringkirche.

Kinephon

Taurusstraße 1.

Harry Hill der Herr d. Welt.

Sensation. Abenteuer
des Weltmeister-Detek-
tivs in 6 spannenden
Akten.„Er“
im Gespensterschloß.
Originelle Groteske in
2 Akten mit
Harold Lloyd.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 4. April.

1. Vorstellung: Stimmreihe 2.

Zum ersten Male:

Florian Geier.

Drama in einem Vorspiel und

5 Akten v. v. G. Hauptmann.

Bischof Konrad von Würzburg

Gustav Schumacher

Seb. v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach

Karl v. Rotenbach, A. Rotenbach